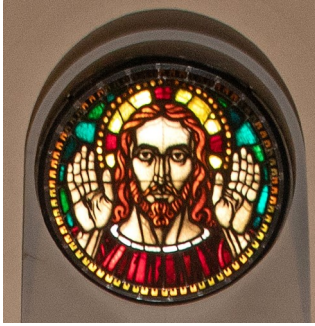


Gemeindebrief



der
Evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinde
Kirchlengern

NIEMALS,
so lange die Erde besteht,

werden **Aussaat und Ernte,**
Kälte und Hitze, Sommer und Winter,
Tag und Nacht aufhören.

1. MOSE 8,22



Oktober – November 2023

Zum Ewigkeitssonntag

Einmal werde ich
über die weiße Brücke gehen.
Dann werden in meinem Haus
andere wohnen.

Einmal wird einer mir
die Kiepe vom Rücken nehmen,
in der ich sammelte, was nicht
mir gehört.

Sein Brot werde ich essen.
Werde frei sein.
Und leben.

TINA WILLMS

Gratik: Pfeifer

ANDACHT

Mein Blick geht dieses Mal auf das Ende des Berichtszeitraumes dieses Gemeindebriefes, der mit dem Ende des Kirchenjahres zusammenfällt. Der letzte Sonntag des Kirchenjahres, am 26. November 2023, hat zwei Namen und Blickrichtungen, Ewigkeitssonntag und Totensonntag. Wir begehen diese Doppeldeutigkeit mit zwei Gottesdiensten. Im ersten Gottesdienst wagen wir einen Blick über das Ende unserer Lebenszeit hinaus und im zweiten Gottesdienst am Nachmittag gedenken wir der Verstorbenen, die im vergangenen Kirchenjahr heimgegangen sind. Die nachfolgenden Gedanken habe ich dem Buch „Eden Cul-

ture. Ökologie des Herzens für ein neues Morgen“ von Johannes Hartl entnommen.

Jeder Mensch wird früher oder später mit Leiden, Schuld und Tod konfrontiert. Die tragische Trias nennt Viktor Frankl diese drei, an ihnen zerschellen alle oberflächlichen Antworten. Unweigerlich donnert eine Frage herein: Lohnt sich das Leben noch? Gibt es Grund, an das Gute zu glauben, jetzt, wo mir so radikal Böses geschehen ist? In existenziellen Krisen trägt nicht mehr das Gefühl allein, sondern die Wahrheitsfrage stellt sich mit aller Wucht.

Nur wenige Menschen denken gerne an den Tod. Nicht viele Menschen stellen sich freiwillig radikale Sinnfragen. Die meisten sind einfach damit beschäftigt, das materielle Überleben zu sichern. Doch ein großer Teil der menschlichen Probleme löst sich nicht durch Geld. Das Bedürfnis nach Sinn und das „Gefühl, es gebe irgendwo eine Fülle oder einen Reichtum, wird sich nicht leicht aus dem menschlichen Herzen herausreißen lassen.“, aller Ablenkung und allem Konsum zum Trotz. Dieses Bedürfnis ist zugleich Auftrag. Jeder Mensch hat den Auftrag, nach Sinn zu suchen, Sinn zu entdecken.

Der radikale Blick auf das, was wirklich ist, ist der erste und entscheidende Schritt zur Veränderung. Wenn man Dinge beim Namen nennt, kommt langsam wieder Ordnung ins Leben. „Die Wahrheit wird euch frei machen“, so formuliert es Jesus (Joh. 8,32). Menschen bekommen keinen Zugang zu ihrem tiefsten Sinn, wenn sie die Wahrheit nicht sehen wollen. Das beginnt mit jenen Teilen der Familiengeschichte, die man vielleicht lieber nicht sehen würde.

Sinn bedeutet auch: Welche Geschichte über mein Leben ist wahr? Seit es Menschen gibt, erzählen sie Geschichten. Geschichten erzählen nicht einfach nur, was passiert ist, sondern sie erzählen den Sinn dahinter.

Die Frage nach dem Sinn ist nichts, was man ein für allemal beantworten kann. Sie ist wie ein Wegweiser. Das Gefühl von Sinnlosigkeit zeigt uns, dass etwas nicht mehr passt, dass sich

etwas ändern muss. Die Lösung kann deshalb auch keine rein intellektuelle sein. Es reicht nicht, den ganzen Tag über den Sinn nachzudenken. Sinnvoll wird das Leben, wenn man etwas Wertvolles tut.

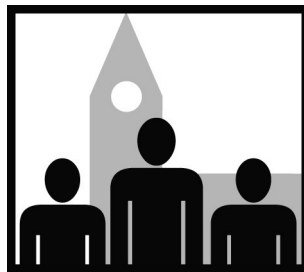
Jetzt denken viele, dass eine Sache sinnvoll ist, wenn sie Resultate bewirkt, denn nur das Resultat zählt! Doch beim Sinn geht es um mehr als einen Zweck. Der Zweck einer Straße zum Beispiel ist, dass man darauf fahren oder gehen kann. Beim Sinn jedoch geht es darum, wohin sie führt. Eine Straße kann noch so gut geteert und ausgeschildert sein, sie ist sinnlos, wenn sie nirgendwohin führt. Die Straße erhält ihren Sinn durch den Ort, an dem man ankommen will. Genau das ist Sinn: Sinnvoll ist etwas dann, wenn es auf einen Wert ausgerichtet ist – einen Wert, der größer ist als der bloße Zweck oder das bloße Resultat. Sinn ist etwas anderes als Zweck und mehr als Zweckmäßigkeit – von Bequemlichkeit ganz zu schweigen. Deshalb klingt „sinnorientiert leben“ nur auf den ersten Blick harmlos. Tatsächlich geht es um nichts weniger als die Bereitschaft, das Leichte und Angenehme dem wirklich Wertvollen unterzuordnen. Anders ausgedrückt: Immer das Angenehme zu tun, ist der sichere Weg in ein sinnloses Leben. Ob das menschliche Leben gelingt, hängt maßgeblich von der Bereitschaft ab, oberste Werte tatsächlich an die oberste Stelle zu setzen. Der abenteuerliche Weg eines sinnvollen Lebens bedeutet ein gleichermaßen radikales Ja zu einigen wenigen und ein Nein zu vielen anderen Möglichkeiten. Wohin führt Ihre Straße?

Ihr Pfarrer Sergej Klause

AUS DEM PRESBYTERIUM

Seit Dezember 2022 trifft sich die **Arbeitsgruppe „Regionalisierung – Bünde Ost“** zur Beratung, weil die kirchlichen Aufgaben aufgrund des bevorstehenden „Pfarrermangels“ in Zukunft anders verteilt und gemeindeübergreifend bewältigt werden müssen. Die Arbeitsgruppe ist zusammengesetzt aus

jeweils einem Presbyteriumsmitglied und einer Pfarrerin/einem Pfarrer aus den Kirchengemeinden Bünde-Lydia, Spradow, Dünne, Stift Quernheim, Hagedorn und Kirchlengern. All die Themen, die dort beraten werden, werden in die jeweiligen Presbyterien mitgenommen und auch dort noch einmal diskutiert und evtl. beschlossen. Die



PRESBYTERIUM

Treffen fanden nun in allen genannten Kirchengemeinden statt, bei denen sich jede Gemeinde den anderen Mitgliedern der AG mit ihren Räumen und Angeboten vorgestellt hat.

Darüber hinaus wurden in den letzten Monaten vor allem die Themen „Konfirmandenarbeit“ und „Gottesdienste“ diskutiert. Zunächst wurden die Konfirmationskonzepte betrachtet und verglichen. Für alle Beteiligten war sofort klar, dass die zehn Konfirmandengruppen in der gesamten Region ortsgebunden bestehen bleiben sollen. Wie die Kirchengemeinden Hagedorn und Stift Quernheim hat auch unser Presbyterium nun beschlossen den **Konfirmandenunterricht** auf ein Jahr, also vom 27.04.2024 bis zur Konfirmation am Sonntag Palmarum, den 13.04.2025, zu verkürzen. In diesem Jahr sollen folgende Themen-Blöcke in der Jugend-Region stattfinden: „Taufe“ am Bach in Hagedorn im September, „Gebet“ an drei Tagen in den Herbstferien im Rauchfang in Stift Quernheim und „Tod & Auferstehung“ im November in Kirchlengern.

Der zweite Themenkomplex sind die **Gottesdienste**. Das Presbyterium möchte weiterhin an jedem Sonntag einen Gottesdienst in der Ev.-luth. Kirchengemeinde Kirchlengern stattfinden lassen. Um den Nachbargemeinden in der Region im Blick auf die pfarramtliche Versorgung der Gottesdienste entgegen zu kommen, hat das Presbyterium entschieden, im nächsten Jahr jeden zweiten Sonntag im Monat als Abendgottesdienst anzubieten. Dabei hoffen wir auf eine vermehrte Beteiligung der Mitarbeitenden aus den Gruppen und Kreisen unserer Kirchengemeinde.

Darüber hinaus sollen an folgenden Feiertagen bzw. Festen regionale Gottesdienste stattfinden:

- Ostermontag um 9:45 Uhr in Stift Quernheim mit Abendmahl,
- Himmelfahrt um 9:30 Uhr in Randringhausen als Freiluftgottesdienst,
- Pfingstmontag um 15 Uhr in Hagedorn,
- Reformationstag um 19 Uhr in Kirchlengern mit Abendmahl
- Buß- und Betttag um 15 Uhr in Hagedorn mit Abendmahl.

Im Blick auf unsere eigene Gemeinde bin ich nun seit einem Jahr allein als Pfarrer. Dennoch war der pfarramtliche Dienst durch zahlreiche Unterstützung auf verschiedenen Ebenen mehr oder weniger gut zu bewerkstelligen. In Punkto **Geburtstagsbesuche** sorgen einige Mitglieder aus dem Presbyterium und eine langjährige Mitarbeiterin für Verstärkung und vertreten mich als Pfarrer während meines Urlaubs oder anderer dienstlichen Verpflichtungen.

Am 18. Juni 2023 haben wir unsere langjährige Kita-Leitung vom Amselweg, Elke Ehlert, im Familiengottesdienst offiziell in ihren Ruhestand **verabschiedet**. Auch bei der Verabschiedung ist eine ihrer größten Stärken besonders zum Vorschein gekommen: Frau Ehlert hat in all den Jahren erfolgreich zahlreiche Netzwerke für den Kindergarten „gesponnen“ und ist gern neue Wege gegangen. Das Presbyterium dankt ihr auch auf diesem Weg ganz herzlich für die souveräne Leitung der großen Kita und langjährige Treue und wünscht ihr einen entspannten und abwechslungsreichen Ruhestand.



Impressum: Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Kirchlengern
Redakteure: Mechthild Klute (V.i.S.d.P.),
Lilo Huning, Andreas Weichelt

Verabschiedet haben wir am 30. Juli auch Noah, unseren ersten **FSJler** der Kirchengemeinde. Für seinen Einsatz in den unterschiedlichen Aufgabenfeldern dankt das Presbyterium und wünscht ihm viel Erfolg auf seinem weiteren beruflichen Werdegang. Das Presbyterium hat beschlossen, weiterhin als Einsatzstelle für ein Freiwilliges Soziales Jahr bzw. diakonisches Jahr zu bleiben.

Seit **25 Jahren** ist nun auch unsere Organistin Silvia Lenzian bei der Kirchengemeinde beschäftigt. Für ihre Treue und Ausdauer sowie Engagement und Freude an der Orgel dankt das Presbyterium.

Zu danken haben wir auch dem freundlichen unbekanntem Helfer, der die Bänke auf unserem Friedhof gestrichen hat.

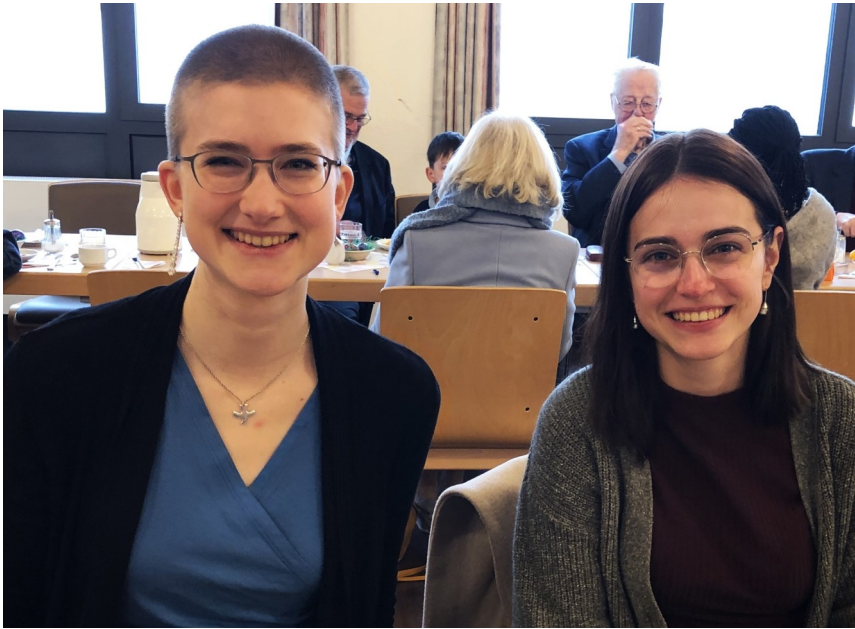
Schließlich wollen wir uns auch bei allen unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern in der Kirchengemeinde mit einem **Dankfest** am Samstag, dem 28. Oktober 2023 im Gemeindehaus bedanken.

Zwar ist die **Presbyteriumswahl** erst im Februar, doch so weit weg ist das auch nicht mehr. Knapp die Hälfte des Presbyteriums wird sich leider nicht wieder zur Wahl aufstellen lassen. Es wäre sehr gut, wenn wir trotzdem wieder alle Presbyterstellen besetzen könnten. Dazu müssen aber Gemeindeglieder angesprochen und ermutigt werden, für dieses Amt zu kandidieren. Wenn SIE jemanden kennen, dem oder der Sie das zutrauen würden, dann ermutigen Sie bitte diese Person und schlagen Sie sie als Kandidatin für das Presbyteramt vor. Wahlvorschläge können bis zum 5. Dezember 2023 im Gemeindebüro abgegeben werden.

Pfr. Sergej Klause für das Presbyterium

VERABSCHIEDUNG KATJA PIA VORREYER

Am Ostersonntag, dem 9. April 2023, haben wir unsere Chorleiterin und Organistin verabschiedet. Katja Pia Vorreyer war seit



Mai 2019 als Organistin und ab September als Chorleiterin in unserer Kirchengemeinde.

Der Kirchenchor musste sich nach fast vierzigjähriger Leitung von Christel Albrecht auch neu organisieren. Katja hat es verstanden, die kleiner gewordene Schar aufeinander einzustimmen. Leider wurde ihr Enthusiasmus und ihre Pläne immer wieder durch die Corona-Maßnahmen ab März 2020 durchkreuzt. Sie nutzte jede Möglichkeit, die Gottesdienste durch den Lobgesang mitzugestalten, manchmal mit maximal zugelassenen Stimmen. Diese Improvisation ist sicher nicht in den Lehrplänen vorgesehen.

Katja hat durch ihr eigenes „Netzwerk“ die Kirchenmusik in Kirchlengern bereichert. Nach dem Bachelorabschluss studiert Katja jetzt an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, wo sie ihren Master machen wird.

Katja bleibt dieser Region verbunden. Unsere Segenswünsche mögen sie auf ihrem Weg begleiten.



Übrigens: Neue Sänger/innen sind jederzeit herzlich willkommen.

Montags von 19:30 bis 21:00 Uhr im Gemeindehaus

Lilo Huning

MITEINANDER VON JUNG UND ALT

Wenn Jung und Alt etwas miteinander tun, ist das für alle vergnügend und bereichernd.

So war es auch am Mittwoch, dem 26. April, als Kinder der Kita „Auf der Wehme“ mit ihren Erzieherinnen dem ev. Seniorenkreis einen Besuch abstatteten. Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken holten die Kinder ihre mitgebrachten Brettspiele hervor und breiteten sie auf den Tischen aus. Das zeitlose „Mensch-ärgere-dich-nicht“ brauchte nicht erklärt zu werden, denn das kannten die Senioren aus ihrer eigenen Kindheit, aber die Spiel-

regeln der anderen Spiele wurden mit viel Sachverstand und Eifer von den Kindern erklärt. Dann wurde gewürfelt, Spielsteine wechselten den Standort, Karten wurden aufgedeckt und verteilt ... Bald schon glühten die Backen der Kleinen, und auch die Erwachsenen waren konzentriert dabei. Manchmal war die Freude groß: „Ich habe gewonnen!“, aber auch die Verlierer trugen das Ergebnis mit Fassung. Der Eifer war so groß, dass manche Kinder ihre Eltern, die sie abholten, gar nicht wahrnahmen: „Ich muss erst noch zu Ende spielen und gewinnen.“



Das war wieder ein fröhlicher Nachmittag, wie schon viele während der langen Verbindung zwischen der Kita „Auf der Wehme“ und dem ev. Seniorenkreis.

Am Montag, dem 28. August, bekam „lecker und locker - Frühstück und Gymnastik für Senioren“ Besuch von Kindern der Kita „Auf der Wehme“, die mit Frau Klei und Frau Bellin gekommen waren, um eine Spende von 150 Euro in Empfang zu nehmen. Beim Montagsfrühstück wird immer ein kleiner Überschuss erwirtschaftet, weil die Teilnehmer durch Sach- und Geldspenden die Arbeit unterstützen. Gemeinsam werden die Empfänger der Spenden bestimmt. Dieses Mal waren es unsere beiden Kindergärten. Die Kinder erfreuten die Senioren mit fröhlichen Liedern: „Gottes Liebe ist so wunderbar“, das alle

mitsingen konnten, und: „Wenn im Dorf die Bratkartoffeln blüh'n, ist alles wieder gut...“

Frau Großmann, Leiterin der Kita „Amselweg“, war verhindert, ihr wurde die Spende später im Kindergarten übergeben. Die Kinder hatten ein Plakat mit den Abdrücken ihrer Finger hergestellt: „Wir sagen danke“ war darauf zu lesen. Einige kuschelten sich mit Frau Großmann im Strandkorb, um mit auf das Foto zu kommen.

Eine weitere Spende bekamen am Montag, dem 8. Mai, Herr Hertel vom Mittagstisch Kirchlengern e.V. und Frau Beckmann von der Herforder Tafel, die seit einiger Zeit eine Ausgabestelle im ev. Gemeindehaus hat. Beide bekamen 300 Euro, jeweils 150 Euro von „lecker und locker“ und „K&K - Kaffee und Kino“, einer vom Senioren- und Behindertenbeirat veranstalteten Reihe. Beide berichteten, wie nötig Spenden für beide Organisationen sind, damit die Arbeit getan werden kann, und bedankten sich herzlich.

Den Mitgliedern des ev. Seniorenkreises und den Teilnehmern von „lecker und locker“ gebührt ein ganz großer Dank, denn nur durch ihre Spenden kann anderen geholfen werden.

Ursula Borgelt

KINDERBIBELWOCHE IM KINDERGARTEN AMSELWEG

Es ist nun schon eine Weile her, erst vor kurzem hatten die jetzigen Schulanfänger ihren letzten Tag in unserem Kindergarten. Gemeinsam wollen wir noch einmal in den Monat Mai zurück blicken, in dem die Kinderbibelwoche mit den Schulanfängern und Pastor Sergej Klause stattgefunden hat.

Unser diesjähriges Thema der Kinderbibelwoche war: „Wir machen uns auf den Weg...“

Es wurden Lieder gesungen, gebastelt und viele Geschichten erzählt.

Pastor Sergej Klause hat den Kindern von Jakob und seinem Leben erzählt.

Der Psalm 23 „Der Herr ist mein Hirte“ hat uns hierzu immer wieder begleitet.

An einem Tag der Kinderbibelwoche war es sehr aufregend für alle Großen und Kleinen.

Wir wurden morgens mit einem großen Bus abgeholt, der uns zum Baumwipfelpfad nach

Bad Iburg gebracht hat. Das war sehr spannend und wir hatten trotz des Regenwetters einen tollen Tag.

Zum Abschluss der Kinderbibelwoche hatten wir großes Glück und durften uns die Zirkusvorstellung der Schulkinder an der Grundschule Elseaue anschauen.

Danach sind wir gemeinsam in die Kirche gegangen und jedes Kind bekam als Symbol des Themas „Wir machen uns auf den Weg..“ einen Kompass, um immer auf dem richtigen Weg zu bleiben.

Wir hatten ganz viel Spaß und wünschen allen Schulanfängern weiterhin alles Liebe, Gute und Gottes Segen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.



Kindergarten Amsehweg und Amsehwald

1. KONFIBALL DER EV. JUGENDREGIONEN KIRCHLENGERN UND BÜNDE-OST

Die Konfirmationen sind längst vorbei. Dennoch lautete der Dresscode in der Laurentiuskirche am 2. Juni: Konfi Kleidung. Denn an diesem Abend fand der 1. Konfi-Ball der Ev. Jugendregionen Kirchlegern und Bünde-Ost in Kooperation mit dem Tanzhaus Marks statt. Die Laurentiuskirche, die älteste Kirche Ostwestfalens, war festlich in Gold und Silber geschmückt als pünktlich um 18 Uhr die ersten Konfirmandinnen und Konfirmanden auf dem ausgerollten roten Teppich standen. Wer an diesem Abend an der Kirche vorbeiging, hörte aus dem Inneren der Kirche Pop-Musik, Charts und Schlager, alles, was sich die Jugendlichen gewünscht haben. In kleinen Gruppen strömten die Konfis zur Tür hinein, alle festlich gekleidet zu diesem besonderen Anlass. Mehr als 60 Jugendliche feierten an diesem Abend ihre Konfirmation. Unter Anleitung von Tanzlehrer Peter Marks gab es eine kleine Einführung in das Tanzen, ehe die Tanzfläche freigegeben wurde. Neben der Tanzfläche gab es noch eine Foto-Ecke, eine „Bar“ mit Fruchtsaft-Cocktails sowie Musikwunsch und Flirt-Aktionen. Mit dem Lied „An Tagen wie diesen“ von den Toten Hosen ging für die Jugendlichen ein schöner Abend zu Ende. Die über 20 Ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer bauten anschließend noch zwei Stunden alles wieder ab, bis die Kirche um Mitternacht wieder in ihrem Ursprungszustand war.

Tina Obermeier

Seid Täter **des Worts**
und nicht Hörer allein; sonst betrügt
ihr **euch selbst.** «

JAKOBUS 1,22

Monatsspruch **OKTOBER 2023**

VERABSCHIEDUNG DER KINDERGARTEN- LEITERIN FRAU EHLERT

Schön war's am Sonntag, dem 18. Juni 2023 als die Schulanfänger dieses Jahres und auch ich in meiner Funktion als Kita-Leiterin in einem festlichen Gottesdienst verabschiedet wurden. Schön waren auch meine 24 Jahre Leitung + 6 Jahre Gruppenleitung, die ich in dieser Kirchengemeinde verbracht habe, deshalb gehe ich jetzt auch mit zwei lachenden Augen. Ich schaue gerne zurück auf eine ereignisreiche und erfüllende Spanne von Jahren. Da aber alles seine Zeit hat, kann ich gut abschließen und mich anderen Prioritäten zuwenden.

Ich freue mich, dass ich so viele Gäste begrüßen durfte.

Im Anschluss des Gottesdienstes versammelten sich viele Menschen im Gemeindehaus, um noch zusammenzukommen und den Festreden zu lauschen.

Jeder Besucher hat mich irgendwann in meinem Berufsleben begleitet.

Manche sind einen langen Weg mit mir gegangen, andere nur einen kurzen, aber immer waren es fruchtbare Begegnungen. Wenn man bedenkt, dass ich 1976 meine Ausbildung als Erzieherin begonnen habe, ist das sehr lange her.

Die schulische Ausbildung habe ich an der Anna-Siensen-Schule in Herford absolviert und am Mittwoch war immer unser Praxistag im Kindergarten. Dafür wurde spätestens ab Sonntag Material gesammelt (Steine, Federn, Papier usw.) und eine Vorschau mit Zielen und der genauen Planung geschrieben. Anke Lückingsmeier, lange Jahre Leiterin in Kirchlengern, war in meiner Klasse und meine treue Begleiterin mit dem gleichen Praxis-Kindergarten „Auf der Wehme“. Gegenseitig mussten wir uns bei den Beschäftigungen mit den Kindern beobachten und unter der Aufsicht der Leitung beurteilen. Durch die Erfahrung in diesem Traditionskindergarten und der guten pädagogischen Führung von Frau Dücker haben wir viele pädagogische Grundfeste

für das Berufsleben gelernt. Unsere damaligen Freunde und heutigen Ehemänner Werner und Helmut haben uns bei allen Aktionen tatkräftig unterstützt, sodass oft der Satz fiel „Eigentlich müssten wir die staatliche Anerkennung auch erhalten.“

Für das Anerkennungsjahr (letztes Jahr der Ausbildung) war ich im Ev. Kindergarten Frühlingweg in Bünde gelandet und habe dort unter der Leitung von Frau Weber eine weitere erstklassige Praxisausbildung genossen.

Nach Beendigung der Ausbildung im Sommer 1979 waren viele von uns erstmal arbeitslos. Man kann es heute nicht glauben, aber früher war es so. Die Landesregierung schaffte darauf hin sogenannte ABM – Stellen (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen). Ich habe mich auf eine Stelle bei der Stadt Bünde in der Grundschule Bünde – Mitte zur Betreuung von ausländischen Kindern beworben und war total glücklich, diese Stelle bekommen zu haben. Im Nachhinein habe ich gehört, dass der Rektor Herr Filbrich mich ausgesucht hat, weil ich beim Bewerbungsgespräch so schön gesund aussah, „die Arbeit wäre ja doch anstrengend!“.

Da hatte ich Glück, dass ich kurz vor dem Gespräch gerade sonnengebräunt aus einem Urlaub von Formentera kam und sämtliche andere Bewerberinnen kalkweiß vom Winter waren. Zwei Jahre unterstützte ich die Lehrkräfte der Grundschule und war am Nachmittag im internationalen Kinderhort der kath. Kirche



in Bünde beschäftigt. Dort habe ich schon vor 40 Jahren viele gute Erfahrungen mit italienischen und türkischen Familien gemacht. Die Leiterin des Kinderhortes Frau Ruschke war meinem Mann und mir bis zu ihrem Tod 2010 sehr verbunden.

Nach Beendigung dieser Maßnahme stand Anfang 1983 auf einmal Frau Dücker, die Leiterin des Kindergartens Wehme, vor der Tür meiner Eltern und fragte an, ob ich Lust hätte, eine Schwangerschaftsvertretung zu übernehmen. So war ich wieder zurück „Auf der Wehme“.

Geblieden bin ich dann bis Sommer 1989, zunächst als Zweitkraft, dann als Gruppenleiterin.

Weil Frau Dücker krankheitsbedingt mehrmals längere Zeit ausfiel, schnupperte ich zeitweise in die Leitungstätigkeit der Einrichtung und merkte, wieviel Spaß mir das machte.

Wenn man zurückdenkt war es eine schöne Zeit, in der wir viele Projekte verwirklicht haben und in der eine gute Arbeitsatmosphäre herrschte.

1986 wurde unsere Tochter Linda geboren und damals hieß es noch ganz oder gar nicht, sodass ich 10 Monate nach der Geburt wieder im Kindergarten angefangen habe. Gott sei Dank hatte ich meine Eltern nebenan wohnen, die Linda betreut haben.

1989 ging Frau Dücker in den Ruhestand und es stellte sich die Frage der Nachfolge. Mein Mann hatte sich kurz vorher selbstständig gemacht, Linda war noch klein und so entschied ich mich für eine 8 jährige Auszeit Zuhause.

1997 verspürte ich aber den Drang wieder in den Kindergartenbereich zurückzukehren. Von Stadtbesuchen in Herford fand ich schon immer die Ev. St. Johannis – Kita in der Petersilienstraße attraktiv. Ich habe eine Initiativbewerbung geschickt und war es Zufall oder Bestimmung, es war genau die Stelle frei, die ich suchte.

Obwohl ich dort sehr gerne gearbeitet habe, war der Drang, mittlerweile war ich 39 Jahre alt, nach einer Leitungsstelle stärker. 1999 wurde die Leitung in meinem alten Kindergarten Wehme frei. Ich folgte dem Ruf und hatte Spaß an der neuen

Aufgabe. Damals dreigruppig hatte ich morgens den totalen Gruppendienst bei 25 Kindern und am Nachmittag Zeit für die Leitungstätigkeit. Aus dieser Zeit gibt es eine lustige Anekdote zu erzählen: Einige Kinder spielten in der Kindergartenhalle und hörten, dass es an der verschlossenen Eingangstür klingelte. Da diese aus Glas war, konnten sie den Besucher sehen. Daraufhin kam ein kleiner Junge zu mir gelaufen und rief: „Frau Ehlert, komm schnell! Der Vermieter steht vor der Tür!“ Dieser entpuppte sich dann als Herr Klute, seinerzeit unser Kirchmeister, der mit Hut, langem Mantel und Aktentasche vor der Tür stand. 2002 übernahm ich die Leitung der großen Kita Amselweg mit fünf Gruppen.

Hier war ich komplett von der Gruppenarbeit freigestellt und konnte mich ganz der Planung der pädagogischen Arbeit widmen.

Es bestand immer ein sehr gutes Miteinander zum Träger, den Pfarrern und dem Presbyterium.

Besonders erwähnen möchte ich unsere damalige Pfarrerin Frau Schnarre. Unvergessen die tollen Bibelwochen, in der sie verkleidet als Seefahrer Hein Harmsen die Sturmstillung auf einem Segelschiff auf dem Dümmer See erzählte oder in einem anderen Jahr als Tuchhändler Yussuf al Bashi den Kindern die Geschichte von Josef und seinen Brüdern näherbrachte. Wir besuchten das Gefängnis bei der Polizei in Bünde und kauften für die sieben schlechten Jahre auf dem Wochenmarkt ein. Alles verkleidet bis zur Unkenntlichkeit, trotzdem riefen auf dem Markt viele Menschen „Guten Morgen, Frau Schnarre!“

Ihr haben wir es auch zu verdanken, dass wir Familienzentrum sind. Sie trieb die Planungen des Jugendhilfeausschusses voran und unterstützte die „Wehme“ und den „Amselweg“ als Verbundeinrichtung bei der Planung und Zertifizierung.

Vielen lieben Dank, Sie haben sich um die Kindergärten der Kirchengemeinde Kirchlengern sehr verdient gemacht.

Nach der Ernennung zum Ev. Familienzentrum haben wir losgelegt und ein breites Angebot für Familien im Sozialraum aufgestellt.

Dabei unterstützen uns bis heute viele Kooperationspartner. Die Politik mit Herrn Bürgermeister Meier an der Spitze war uns wohlgesonnen und ermöglichte viele Aktionen.

Diese Arbeit hat immer sehr viel Spaß gemacht und ich bin mir sicher, dass sie durch Frau Großmann, meiner Nachfolgerin, gut weitergeführt wird.

Danken möchte ich meiner langjährigen Kollegin Anke Lückingsmeier.

Ohne unser gutes Miteinander wäre es nicht gegangen.

Es war nie ein Konkurrenzdenken da, sondern Hilfe und Verständigung standen im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Danke an alle Mitarbeiter, die mit mir zusammengearbeitet haben.

Danke an den jetzigen Pfarrer Sergej Klause mit seinem Presbyterium für die Freiheit in unserer Arbeit und das damit verbundene Vertrauen.

Danke an die gute Ausbildung und die erfrischenden Kontakte in den vergangenen Jahren.

Alles Gute für meine Nachfolgerin Sandy Großmann, die sich mit der Leitung von neun Kindergartengruppen, eines Familienzentrums und des Buchkindergartens, der wir sind, eine große Aufgabe vorgenommen hat. Ich bin aber ganz sicher, dass es hervorragend klappt.

Zum Schluss möchte ich noch einen Text zitieren, der es auf den Punkt bringt:

„Ein Kapitel ist beendet.

Alles hat ja seine Zeit.

Wie man es auch dreht und wendet,
nichts ist für die Ewigkeit!“

Danke an alle, wir sehen uns!

Liebe Grüße Elke Ehlert

PHANTASTISCHE FERIENSPIELE

„Manege frei“ hieß es in der ersten Woche der Sommerferienspiele in Stift Quernheim. Das Gemeindehaus hatte sich in einen kleinen Zirkus verwandelt. Dessen Zirkusdirektor, eine Handpuppe namens Arthur, brauchte noch ganz viele Artisten für eine phantastische Zirkusshow. Unter den Kindern fanden sich im Nu Akrobaten, Clowns und Jongleure, die in der Woche fleißig übten. Bei der Vorbereitung in den Workshops lernten die Kinder auch etwas über ihre eigenen Grenzen. Manche sind über sich selbst hinausgewachsen, z.B. beim akrobatischen Bau von Menschenpyramiden. Andere mussten lernen, dass nicht alles auf Anhieb klappt, z.B. beim Jonglieren. Am Ende haben die Kinder mit viel Mut, Ausdauer und Spaß ein tolles Zirkusprogramm auf die Beine gestellt, das sie am Freitagnachmittag dann Eltern, Geschwistern und Großeltern sehr stolz im Rauchfanggarten präsentiert haben. Zum Abschluss der Show begeisterte dann der Zauberer BeLu aus Minden die Zirkuskinder, die



sehr gespannt bei Zuckerwatte seine Tricks verfolgten. Phantastisch ging es auch in der zweiten Woche der Sommerferien in Kirchlengern weiter. Phantastischen Tieren aus vergangener Zeit begegneten wir im Dinopark Münchelhagen. Phantastische Speisen und phantastische Helfer (die freiwillige Feuerwehr Stift Quernheim) lernten wir am Mittwoch kennen und fanden am Ende der Woche einen phantastischen Seeräuber-Schatz.

Ein Teil der Gruppe schnupperte phantastische Landluft beim Ausflug zum Hof Quest, wo wir unter anderem eine Runde mit dem fliegenden Teppich drehten. Den Abschluss der Ferienspiele bildete der Gottesdienst am Sonntag in der Kirche in Kirchlengern, wo wir im Anschluss die Ferienaktion mit Kinderschminken, XXL-Fußballdart, Bratwürstchen und Getränken haben ausklingen lassen. Insgesamt waren über 80 Kinder für beide Ferienspielwochen angemeldet. 2024 werden die Ferienspiele der Ev. Jugendregion Kirchlengern wieder in den ersten beiden Wochen der Sommerferien stattfinden. Für ein so großes Projekt mit so vielen Kindern braucht es auch immer viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Wer im nächsten Jahr gerne mithelfen möchte, kann sich schon jetzt im Jugendbüro bei Jugendreferentin Tina Obermeier melden.

Tina Obermeier

FREIWILLIGES SOZIALES JAHR

Seit Sommer 2022 habe ich in der Kirchengemeinde mein freiwilliges soziales Jahr geleistet.

Ich habe in den verschiedensten Bereichen mitgeholfen, wie beim Mittagstisch mitgewirkt. Dann war einer meiner größten Aufgabenbereiche die Kita und natürlich die Arbeit für die Gemeinde und den CVJM sowie KidsClub. Auch die Konfiarbeit gehörte zu den vielfältigen Aufgaben.

Ich möchte sagen, mir hat es Spaß gemacht und ich habe sehr viele Eindrücke aus diesem Jahr gewinnen können und auch sehr tolle Leute durfte ich kennenlernen.

Das Jahr hat mir persönlich auch noch bei der Berufswahl meinen Wunsch gefestigt, Erzieher zu werden. Ich bin sehr dankbar dafür das ich dieses Jahr unter der Leitung von Sergej Klause machen konnte und auch für die Kita Leitung von der Wehme Frau Klei. Ich habe mich dort immer wohl gefühlt. Danke für diese Zeit!

Noah Gouder de Beauregard

TANZ 50PLUS MIT ERLEBNISTANZ

Donnerstag 14.30 - 16.00 Uhr

Ab dem 19. Oktober 2023 im Gemeindehaus Kirchlengern
Musik und Rhythmus wecken unsere Lebensgeister und animieren uns zum Tanzen, und das in jedem Alter.

Tanzschritte werden Rhythmisch angesagt und geübt.

Wir erlernen eine Vielfalt, vom Kreistanz bis zum ChaChaCha, Tango, Walzer, Salza usw.

Tanzleiterin : Ilona Lubenow

Tel. 05741 2399757

Ilona Lubenow

**Blutspendetermine
in der Grundschule
Kirchlengern**

Deutsches Rotes Kreuz 
DRK-Blutspendedienst West

Freitag, dem 17.11.2023, 16:30 Uhr - 20:00 Uhr
Bitte reservieren Sie online einen Termin.

NEUER BASISKURS DER EV. JUGEND

Im November startet der neue Basiskurs der Ev. Jugendregion Kirchlengern. Der Kurs richtet sich an junge Menschen ab 13 Jahren, die in die Jugendarbeit der CVJMs und Kirchengemeinden der Region einsteigen wollen. Inhaltlich beschäftigen wir uns mit Gruppenpädagogik, Rechtskunde, der Rolle als Mitarbeiter/in und dem Glauben. Abschließen werden wir den Basiskurs auf der schönen Nordseeinsel Spiekeroog vom 23.-27. März



2024. Die Teilnahme am Basiskurs berechtigt zur ehrenamtlichen Mitarbeit in der ev. Kinder- und Jugendarbeit und zur weiteren Teilnahme am Grundkurs des CVJM Kreisverbandes Bünde in Oldau in den Herbstferien 2024. Alle Teilnehmenden des Basiskurses erhalten ein Kurs-Zertifikat. Die Anmeldung liegt in den Gemeindehäusern aus oder kann auf

www.ev-jugend-kirchlengern.de als PDF heruntergeladen werden.

Rückfragen an: Jugendreferentin Tina Obermeier 01573 1777023.

Tina Obermeier

LICHTERFEST AM 18.11.2023

Die AWO feiert in Kooperation mit dem Kinderchor das Lichterfest am 18.11.2023 von 16:30-18:30 Uhr auf dem Außengelände der AWO.

Gesungen werden alte und neue Laternenlieder für Groß und Klein.

Kinder, die mitmachen möchten, melden sich bitte unter 0176/69 50 90 45.

Jasmin Gouder de Beauregard

POSAUNEN BLASEN AM EWIGKEITSSONNTAG

Der letzte Sonntag des Kirchenjahres ist der Ewigkeitssonntag, im Volksmund aber oft als Totensonntag bezeichnet. Das liegt sicher daran, dass an diesem Tag in fast allen Gemeinden der Verstorbenen des letzten Kirchenjahres in besonderen Gottesdiensten gedacht wird. Und der Tag könnte kaum passender dafür sein. Denn der Ewigkeitssonntag soll erinnern an das vergängliche Leben auf dieser Erde, was in der Jahreszeit, in der das Laub fällt und die Vegetation vergeht, sicher nicht schwer ist. Aber dieser Sonntag soll uns auch die Hoffnung vor Augen führen auf das, was noch kommen wird: Das ewige Leben bei Gott! So dichtete einst Marie Schmalenbach, Ehefrau des in Menninghüffen wirkenden Erweckungspredigers Theodor Schmalenbach:

„Ewigkeit, in die Zeit leuchte hell hinein, dass uns werde klein das Kleine und das Große groß erscheine, selge Ewigkeit, selge Ewigkeit.“ (EG Nr. 572,4)

Ewigkeit bedeutet dabei nicht nur eine nicht enden wollende Zeitspanne, sondern vor allem das Leben in Gottes Gegenwart. Um diese beiden Aspekte spürbar werden zu lassen, wird der CVJM-Posaunenchor am Ewigkeitssonntag ab 15.00 Uhr vor der Friedhofskapelle Lieder zum Trost und zur Hoffnung auf dieses ewige Leben spielen.

Im Anschluss an das Blasen lädt die Kirchengemeinde um 16.00 Uhr dann zu dem oben angedeuteten Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls ein, in dem der Verstorbenen des letzten Kirchenjahres gedacht wird. Auch hierbei wird der Posaunenchor mitwirken.

Jochen Hagemeier

BESONDERE GOTTESDIENSTE

01.10.2023: Sonntag Erntedank

10.30 Uhr: Familiengottesdienst unter Mitwirkung des Kids-Chor und des CVJM Posaunenchores, - Im Anschluss gibt es Suppe und Mitbring-Buffer im Gemeindehaus

29.10.2023: Sonntag

10.30 Uhr: Familiengottesdienst mit Taufen

31.10.2023: Dienstag

19.00 Uhr: Gottesdienst zum Reformationstag mit Feier des heiligen Abendmahls unter Mitwirkung des CVJM Posaunenchores

05.11.2023: Sonntag

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls anlässlich der Jubelkonfirmationen (Goldene, Diamantene, Eiserne und Gnaden)

12.11.2023: Sonntag

10.00 Uhr: Gottesdienst zum Volkstrauertag unter Mitwirkung des CVJM Posaunenchores, im Anschluss Kranzniederlegung in der Paul-Gerhardt-Kapelle und an der Gedenkstätte für niederländische Zwangsarbeiter

26.11.2023: Sonntag

10.00 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, evtl. mit Taufen

15.15 Uhr: Der CVJM Posaunenchor bläst Choräle zum Ewigkeitssonntag auf dem Friedhof

16.00 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Verlesung der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres und der Feier des heiligen Abendmahls

03.12.2023: 1. Advent

18.00 Uhr: break-Gottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls

FREUD UND LEID

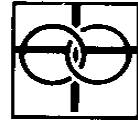
Taufen:

Lunis Kanis
Felix Fliege
Maximilian Fliege



Hochzeiten:

Markus und Jana Brocki
Dennis und Katharina Podlich



Goldene Hochzeiten:

Günter und Brigitte Büttke
Dieter und Dagmar Dittmann
Wolfgang und Anette Birkefeld
Die oberen drei Hochzeitsjubiläen hatten wir im letzten Gemein-
debrief versehentlich als „Diamantene Hochzeiten“ veröffent-
licht. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen.

Walter und Angelika Selmigkeit

Diamantene Hochzeiten:

Günter und Ingrid Gajewski
Erwin und Luise Peitzmeier

Beerdigungen:

Paula Kuhlmann, 98J.
Anna Kirbis, 36 J.
Heinz Messner, 89J.
Ulrich Tiemeier, 77J.
Anna Rösche, 94J.
Edith Deppermann, 87J.
Wolfgang Rottmann, 85J.
Gerda Gehrling, 83J.



Ina-Maria Prochnow, 66J.
Gerda Biermann, 93J.
Udo Gollnick, 95J.
Peter Nagel, 69J.
Helga Thiel, 92J.
Marga Sewing, 88J.
Michael Erdbrügger, 36J.
Anneliese Ciesler, 87J.
Waltraud Peters, 95J.
Liesel Schinke, 84J.
Günter Gajewski, 85J.
Edeltraut Moneta, 90J.
Gerhard Stüber, 82J.
Gudrun Barmeyer, 86J.
Walter Selmigkeit, 73J.
Renate Gerkensmeier, 78J.
Irmgard Herbrechtsmeier, 85J.
Werner Flachmeier, 86J.
Irmgard Möhlmann, 90J.
Ewald Völkert, 83J.
Ursula Vogel, 88J.

VERÖFFENTLICHUNG PERSÖNLICHER DATEN IM GEMEINDEBRIEF

Seit Erscheinen unseres Gemeindebriefes veröffentlichen wir regelmäßig Taufen, Ehejubiläen sowie Daten anderer Amtshandlungen unserer Kirchengemeinde. Wenn Sie eine Veröffentlichung einer Information, die Ihre Person betrifft nicht wünschen, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie Ihren Widerspruch bitte rechtzeitig entweder mündlich, telefonisch oder schriftlich dem Gemeindebüro oder unserem Pfarrer mit. Ihr Widerspruch wird registriert und eine Veröffentlichung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie jederzeit Ihren Widerspruch zurückziehen.

Die Redaktion

WICHTIG

Sergej Klaus Tel. 05223 1896165

Pfarrer und Vorsitzender des Presbyteriums

Jens Robert Spinger Tel. 05223 7890091

Finanzkirchmeister

Andrea Klaus Tel. 05223 71969

Küsterin

Kindergarten Tel. 05223 72554

Amselweg

Kindergarten Tel. 05223 72838

Auf der Wehme

Diakoniestation Tel. 05223 73766

Gemeindebüro Tel.: 05223 761886 / Fax: 05223 761888

Kerstin Niermann Mail: info@evkirche-kirchlengern.de

www.kirche-kirchlengern.de

Tina Obermeier Tel.: 0157 31777023

Jugendreferentin Mail: [tina.obermeier@kirchenkreis-](mailto:tina.obermeier@kirchenkreis-herford.de)

herford.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro

Dienstag 9 - 11 Uhr

Mittwoch 14 - 17 Uhr

Freitag 9 - 11 Uhr

Auskunft in **Friedhofsangelegenheiten** können Sie jeden **Montag 15.00 – 18.00 Uhr** im Gemeindebüro erhalten.

Kerstin Niermann (Gemeindesekretärin) Tel. 761886

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Montag

- 18:30 for You - Jugendgruppe für 13 bis 17-jährige Mädchen und Jungen (jeden 1. und 3. Montag)
- 19:00 CVJM Mitarbeiterkreis (vierter Montag im Monat)
- 19:30 Kirchenchor
- 19:30 Kamingspräche (einmal im Monat nach Absprache)

Dienstag

- 16:15 Kids-Club (Kinder 5 - 8 Jahre)
- 18:30 Presbyterium (monatlich)
- 18:00 CVJM Jungbläser
- 19:00 CVJM Jungbläser-Fortgeschrittene
- 19:00 Hauskreis
- 20:00 CVJM Posaunenchor

Mittwoch

- 15:00 Ev. Seniorenkreis (2. + 4. Mittwoch im Monat)
- 15:00 Nachmittagskreis der Frauenhilfe (1. Mittwoch im Monat)
- 18:30 CVJM Sport/Fußball (Sporthalle „In der Mark“)
- 18:30 Gebetskreis (im Familienraum der Kirche)
- 20:00 Flötenensemble „Sonatella“

Donnerstag

- 09:30 Krabbeltreff „Krabbelmäuse“
- 16:30 Gottesdienst im AWO Seniorenzentrum
- 19:30 Freundeskreis Suchtkrankenhilfe
- 20:00 Gospelchor
- 19:30 Band-Probe (in der Kirche)

Freitag

- 17:30 CVJM Mädchenjungschar
- 17:30 CVJM Jungenjungschar
- 20:00 CVJM Familienkreis (1. Freitag im Monat)
- 20:00 CVJM Männerkreis (3. Freitag im Monat)

Sonntag

Sie sind herzlich eingeladen zu unseren **Gottesdiensten um 10:00 Uhr.** – **Bitte beachten Sie: Die Familiengottesdienste beginnen um 10:30 Uhr!**

Jeden 1. Sonntag im Monat feiern wir Gottesdienst mit dem Sakrament des Heiligen Abendmahls.

EINLADUNGEN IN LETZTER MINUTE ...

Sonntag 03.10.2023, Erntedank: Im Anschluss an den Familiengottesdienst (Gottesdienst beginnt um 10:30 Uhr) gibt es im Gemeindehaus Suppe und ein Mitbring-Buffer

Sonntag, 21.10.2023: Von 10:00 bis 15:00 Uhr **Gartenaktion** hinter dem Gemeindehaus. Für ein gemeinsames Mittagessen wird gesorgt! Sie können sich unter info@kirche-kirchlengern.de anmelden, dürfen aber gern auch spontan kommen.

Freitag, 24.11.2023, 19:00: Das Wahlvorschlagsverfahren zur **Presbyterwahl** beginnt mit einer **Gemeindeversammlung** im Gemeindehaus. Das Presbyterium der Ev.-luth. Kirchengemeinde Kirchlengern lädt alle wahlberechtigten und interessierten Gemeindeglieder sowie Freunde der Kirchengemeinde zu dieser Gemeindeversammlung recht herzlich ein und will über die Bedeutung des Amtes einer Presbyterin oder eines Presbyters, die Ausschussarbeit und das Wahlverfahren unterrichten.

Bilderausstellung in der Kirche: Zur Weihnachtsgeschichte und zur Jahreslosung für 2024 „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1. Korinther 16,14) soll es wieder eine Bilderausstellung in der Kirche geben. Alle interessierten (Hobby-) Künstlerinnen und Künstler jeden Alters können passende Kunstwerke (Bilder, Skulpturen etc.) gestalten und im Gemeindebüro abgeben. Die Ausstellung können Sie sich dann auf dem Weihnachtsmarkt

(02.12.2023) und in den folgenden Wochen anschauen. Wir freuen uns über viele abwechslungsreiche Kunstwerke.

Christina Klaus und Sergej Klaus

FOLGENDE FIRMEN UNTERSTÜTZEN UNSEREN GEMEINDEBRIEF DURCH EINE SPENDE:

Ha-Ra-Das Original, Erika Klute, Westerfeldweg 114
Elektro-Oberpenning, Inh. G. Menke, Eibenweg 1
Optik-Uhren-Schmuck Oepping, Lübbecker Str. 50
Sczesni Autodienst, Im Obrock 41
Bäckerei-Konditorei Schuster, Lübbecker Str. 91
Eckhard Kröger, Heizung & Sanitär, Häversteinweg 71
Volksbank Herford-Mindener Land eG, Kirchlengern
Schuhhaus Stallmann, Holzmeiers Hof 3
Stoffregen, Omnibusbetrieb, In der Lohe 8
A. Eschedor & J. Henning, Steuerberater, Fiemerstraße 31
S. Redeker, Praxis für Podologie, Lübbecker Straße 105
Textile Wohnideen W. Ehlert, Westerfeldweg 23
Apotheke „Am Fiemer“, Inh. Ralf Gießmann, Fiemerstraße 2
Medical, Geschäftsführer M. Kammann, Ravensberger Str. 65
Brillen Studio Niehus, Ute Koch, Lübbecker Straße 83
Löwen Apotheke, Neuer Markt 8
Gasthof Kollmeier, Ravensberger Straße 37

Herzlichen Dank!

Wenn auch Sie den Gemeindebrief unterstützen möchten, können Sie gern eine Spende auf das Konto-Nr. DE65 4945 0120 0180 5726 87 bei der Sparkasse Herford mit dem Verwendungszweck „Gemeindebrief“ überweisen.

KONFIRMATION AM 02.04.2023



Am 02.04.2023 wurden in unserer Kirchengemeinde konfirmiert:

Hardy Brauer, Lisa Sophie Gel, Lynn Leonie Grothaus, Finja Sophie Heinis, Mathis Michael Kammann, Mika Kollmeier, Carla Laßmann, Finn Löscher, Lana Marlen Mehrkühler, Berit Joana Pöttsch, Lana Riepe, Lennox Finley Röhrig, Colin Sander, Felix Sander, Sunny Schmidt, Talia Marie Schulz, Amalia Sophie Suess, Hannah Tödtmann, Katharina Werth und Pia Zumpe.





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Rettung vor dem Hunger

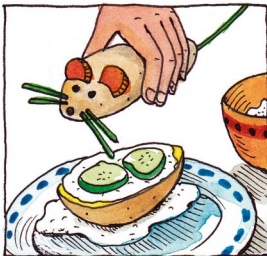
Mose und die Israeliten ziehen ins Heilige Land. Aber in der Wüste gibt es nur Sand und nichts zu essen. Die Israeliten murren: „Sollen wir verhungern?“ Eines Tages hört Mose Gottes Stimme. Abends am Feuer berichtet Mose seinen Leuten: „Gott hat euren Hunger gehört. Er wird für euch sorgen.“



Am nächsten Morgen liegen überall weiße Körner auf dem Boden. Sie schmecken süßlich. Ein Geschenk des Himmels? „Esst sie!“, sagt Mose. „Gott wird von nun an jeden Tag solche Körner schicken.“ Die Frauen rösten die Körner und backen daraus Fladen – hmm, schmeckt wie Honigkuchen! Sie nennen es Manna. Von nun an ist immer genug davon da: „Gott hat uns nicht im Stich gelassen!“, sagt Mose.

Lies nach im Alten Testament: 2. Mose, 16-17

„Wie lange blieben Adam und Eva im Paradies?“, fragt die Religionslehrerin. „Bis zum Herbst!“, antwortet Rosi, „weil dann die Äpfel reif waren.“



Deine Kartoffelmaus

Halbiere eine größere gekochte Kartoffel der Länge nach. Setze die untere Hälfte auf einen Klecks Quark auf deinen Teller und bestreiche sie mit Quark. Schneide Schlitzze in die obere Hälfte und gib ihr mit Karottenscheiben, Schnittlauch und Pfefferkörnern ein Gesicht. Setze dann die obere Hälfte auf die untere.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lesungen: Birnen

